

# Zukunft Stadtlandwirtschaft Wien

Strategiepapier der Landwirtschaftskammer Wien  
für den Zeitraum 2019-2025



Beschlusspapier Vollversammlung, 26. Juni 2019  
*Stand 26.06.2019*

## Inhalt

1. Strategische Herausforderungen	3
2. Leitbild, Vision und Mission LK Wien	6
3. Leitlinien für die Stadtlandwirtschaft	7
4. Strategische Handlungsfelder für den Zeitraum bis 2025	8
5. Strategische Ziele	9
6. Inhalte der strategischen Handlungsfelder	10
7. Verantwortlichkeiten	15

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Landwirtschaftskammer Wien  
Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

**Projektverantwortliche:**

Verena Scheiblauber, BEd  
*Bereichsleiterin Beratung und Innovation*

## 1. Strategische Herausforderungen

### FRAGESTELLUNGEN ZUKUNFT STADTLANDWIRTSCHAFT WIEN 2025

- Wo soll sich die Stadtlandwirtschaft Wien und ihre Betriebe in den nächsten 5 Jahren hin entwickeln?
- Wie können alle Produktionssparten nachhaltig gestärkt und gesichert werden?
- Welchen Herausforderungen stehen die landwirtschaftlichen Betriebe Wiens in den nächsten Jahren gegenüber?
- Was sind die aktuellen Zukunftstrends im urbanen Raum? Wie können wir diese nutzen?
- Welche Ansprüche stellt der Konsument der Zukunft? Wie gelingt ein konstruktiver Dialog mit der Gesellschaft?

### ZIELSETZUNG

Aufbauend auf die Nachhaltigkeitsinitiative LK Wien 2015-2018 soll eine neu erarbeitete Zukunftsstrategie unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis Entwicklungsperspektiven bis ins Jahr 2025 für die Stadtlandwirtschaft Wien aufzeigen und konkrete Handlungsstrategien und Maßnahmenvorschläge beinhalten. Der Prozess berücksichtigt spezielle Rahmenbedingungen im urbanen Raum sowie zukünftige Trends. Die Ausgestaltung der Strategie erfolgte zusammen mit Funktionären und Funktionärinnen der Landwirtschaftskammer Wien sowie diversen Stakeholdern. Der LK Wien war es im Rahmen des Prozesses ein besonderes Anliegen, die Ansichten relevanter Umwelten für die Stadtlandwirtschaft und damit wichtigen Partnern aus allen Bereichen wahrzunehmen und wertzuschätzen. Dies führte zu klaren sowie gemeinsam akzeptierten Einigungen und schafft eine Vertrauensbasis für die zukünftige Zusammenarbeit. Mit der professionellen Begleitung des Strategieprozesses wurde Dr. Walter Wagner - Konflux Unternehmensberatung beauftragt.

### UMFELDDANALYSE IM STRATEGIEPROZESS – KERNAUSSAGEN

Zukunftstrends entstehen im urbanen Lebensraum, treten dort vermehrt auf und prägen ihn. Zum großen Teil stehen sie untereinander in wechselseitiger Wirkung - sie nehmen Einfluss auf die Stadtlandwirtschaft Wien. Es entstehen dadurch neue Herausforderungen und gleichzeitig neue Chancen:

**Boomtown Wien:** Da Wien ein attraktiver Wirtschafts- und Wohnstandort ist, wachsen die Stadt und stadtnahe Kreise. Insbesondere junge Leute ziehen zu (=günstigere Demografie, Diversifizierung, neue Verbrauchs- und Konsummuster, hohe Kaufkraft). Strategieentwicklung Stadtlandwirtschaft muss demografische Trends mitdenken.

**Regionalität und Relokalisierung:** Die wirtschaftlichen Strukturen in Wien und das Verbraucherverhalten seiner Bürgerinnen und Bürger werden in Zukunft noch stärker durch das Einhergehen von Regionalität, Nachhaltigkeit, Lokalität und Globalisierung geprägt. Durch verstärkte Kooperationen und Netzbildungen von lokalen Akteuren mit Wirtschaft und Politik, wird die regionale Identität wachsen. Der Trend geht zur Individualität im vereinheitlichten globalisierten Markt. Es wird immer wichtiger, dass Produkte als regional in allen Stufen der Wertschöpfungskette erkannt werden.

**Klimawandel:** Das Thema Klimawandel bestimmt die öffentliche Debatte wie kaum ein anderer Megatrend. Der unverminderte Ausstoß von Treibhausgasen führt zu einem Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur und die damit verbundenen Auswirkungen des Klimawandels erweisen sich stellenweise als dramatisch. Die Landwirtschaft ist einerseits dazu aufgefordert, ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, auf der anderen Seite muss sie sich zwangsläufig an die veränderten Klimabedingungen anpassen, da die landwirtschaftlichen Erträge zu 80 % von Wetter und Klima abhängig sind. Im Österreichischen Programm zur Förderung einer umweltgerechten Landwirtschaft (ÖPUL) sind zahlreiche Maßnahmen enthalten, die als klimarelevant einzustufen sind. Es sind dies vor allem Maßnahmen, die auf eine flächendeckende Erhöhung und Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und somit auf eine Verbesserung des Klimaschutzes abzielen. Dies sind unter anderem Maßnahmen wie z. B. Mulch- und Direktsaat, Erosionsschutzmaßnahmen sowie Begrünung von Ackerflächen und die biologische Wirtschaftsweise.

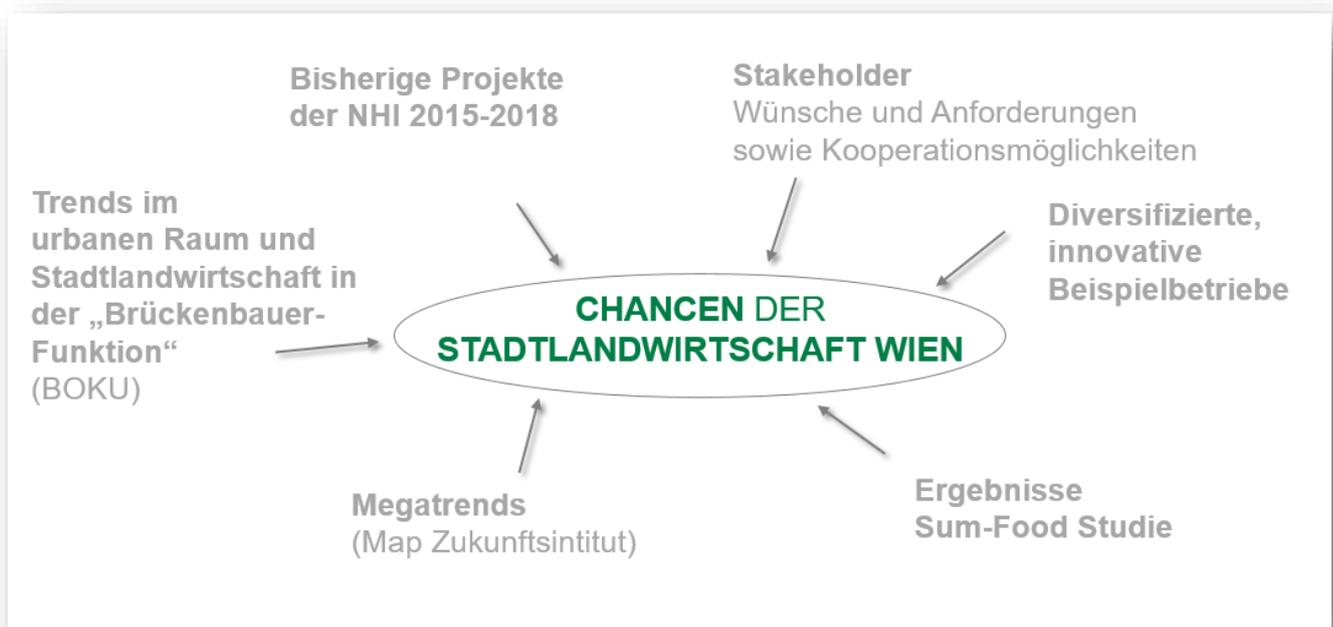
**Erlebnis Landwirtschaft:** Kaum ein anderer Sektor steht so im Blickpunkt der breiten Öffentlichkeit wie die Land- und Forstwirtschaft. Das birgt Chancen wie Risiken. Eine aktive Kommunikation als Voraussetzung für Verständnis wird zunehmend bedeutender. Programme wie Schule am Bauernhof, After-Work am Bauernhof, die Direktvermarktung sowie div. Events auf den Betrieben geben einen Blick hinter die Kulissen und festigen die Vertrauensbasis zwischen Landwirten und Konsumenten. Langfristige Basiswerbung lohnt sich. Sie festigt eine positive Grundeinstellung in der Bevölkerung, die in akuten Situationen – bei politischen Abstimmungen, Marktdruck oder bei Lebensmittelskandalen – zum Tragen kommt.

**Digitalisierung & Technologisierung:** Akzeptanz und Nutzung von Internet, Apps, sozialen Netzwerken und Online-Technologien werden in allen Bevölkerungskreisen und allen Altersklassen in den nächsten Jahren weiter zunehmen und sich auf das Verbraucherverhalten auswirken (z.B. Online – Ein- und Verkauf). Das Warenprofil muss immer stärker mit dem Zielpersonenprofil übereinstimmen. Das Potential der Digitalisierung und der Einsatz intelligenter Technologien im Landwirtschaftssektor ist enorm hoch. Es braucht Aus- und Weiterbildung sowie Infrastruktur und rechtliche Rahmenbedingungen, damit intelligente Technologie auch in Österreich Fuß fasst und von den Landwirtschaftsbetrieben vermehrt eingesetzt wird.

**Miteinander:** Angesichts der starken Preisvolatilität in allen Bereichen der Landwirtschaft gewinnen Kooperationsformen wieder verstärkt an Bedeutung. Zusammenarbeit, in welcher Form auch immer (Soziale Landwirtschaft, Food Coops, Vertragsanbau, Maschinengemeinschaften, Produktions- und Vermarktungsgemeinschaften, etc.) – von der losen sporadischen Zusammenarbeit bis zur Vollfusion – stellt für viele Betriebe mögliche Lösungsalternativen dar.

**Neo – Ökologie:** Bio-Märkte, EU-Plastikverordnung, Energiewende – der Megatrend Neo-Ökologie reicht in jeden Bereich unseres Alltags hinein. Ob persönliche Kaufentscheidungen, gesellschaftliche Werte oder Unternehmensstrategie – selbst wenn nicht immer auf den ersten Blick erkennbar, entwickelt er sich nicht zuletzt aufgrund technologischer Innovationen mehr und mehr zu einem der wirkmächtigsten Treiber unserer Zeit. Der Megatrend sorgt für eine Neuausrichtung der Werte der globalen Gesellschaft, der Kultur und der Politik.

**Qualifizierung:** Der Bedarf an Arbeitskräften auf den landwirtschaftlichen Betrieben steigt stetig an und mit ihm der Druck auf dem landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt. Nachwuchsqualifizierung, Aus- und Weiterbildung müssen essentielle Bestandteile der Unternehmenskultur in der Wiener Stadtlandwirtschaft werden, ebenso die Personalentwicklung als gelebte Lern- und Weiterbildungskultur. Die Notwendigkeit von geeigneten Qualifizierungsprogrammen für Quereinsteiger nimmt zu.



Grafikabbildung: Umfeldanalyse im Strategieprozess – Chancen der Stadtlandwirtschaft Wien

## 2. Leitbild, Vision und Mission LK Wien

### LEITBILD

- Wir sind das Dienstleistungsunternehmen für die urbane Landwirtschaft.
- Wir sind der Ansprechpartner und Netzwerker für die Interessen der Wiener GärtnerInnen, LandwirtInnen und WinzerInnen und deren Familien.
- Mit Beratung, Bildung, Förderung und innovativen Impulsen stärken wir die Unternehmerkompetenz unserer Kunden.
- Unsere Funktionäre und Mitarbeiter arbeiten partnerschaftlich für eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft.
- Unser Expertenwissen und unsere Erfahrung sichern den Erhalt und die Entwicklung nachhaltig wirtschaftender Betriebe in einem städtischen Umfeld.
- Wir arbeiten an maßgeschneiderten Lösungen für die individuellen Bedürfnisse unserer Mitglieder.
- Wir treten in Dialog mit unseren Interessenspartnern und vermitteln die vielfältigen Funktionen und Leistungen der urbanen Landwirtschaft.
- Wir leben Stadtlandwirtschaft.

### VISION

- Wir sind der überregionale Partner für Landwirtschaft im urbanen Raum. Wir bekräftigen dies durch Kernkompetenz im Gartenbau und setzen Impulse für Innovationen.

### MISSION

- Die LK Wien ist Erstansprechpartner für Beratung, Förderung und Bildung ihrer Mitglieder.
- Die LK Wien ist Netzwerker für Mitglieder-Interessen.
- Die LK Wien vermittelt die Funktionen und Leistungen der urbanen Landwirtschaft.

## 3. Leitlinien für die Stadtlandwirtschaft

### LEITLINIEN

- Das Potenzial der Millionenstadt Wien mit steigender Bevölkerungszahl für unsere Betriebe nutzen
- Standortabsicherung: Langfristig landwirtschaftliche Flächen erhalten und Perspektiven für die Betriebe sichern
- Emotionalisierung: Betriebe für Konsumenten öffnen, Erlebnisse schaffen, authentische Produkte mit Gesicht und Herkunft schaffen
- Individuallösungen für die vielen spezifischen Bedürfnisse Wiens und der Wiener Bevölkerung nutzen, statt Einheitsbrei anbieten
- Biologische Landwirtschaft und Ökologisierung weiter vorantreiben
- Innovation, Technologisierung und Digitalisierung nutzen
- Aktive Kommunikation mit allen relevanten Stakeholdern suchen und daraus Wertschätzung generieren
- Eigenständigkeit der Stadtlandwirtschaft erhalten

## 4. Strategische Handlungsfelder für den Zeitraum bis 2025

### ÜBERBLICK HANDLUNGSFELDER

#### Markenentwicklung

Fritz Wieninger, Robert Fitzthum

#### Standortentwicklung

Martin Flicker, Christian Reindl

#### Bio-Landwirtschaft

Irene-Maria Trunner, Paul Riedmann

#### Arbeitskräfteeinsatz in der Landwirtschaft

Martin Schwarzinger, Christian Reindl

#### Innovation

Marianne Ganger, Verena Scheiblauer

#### Kommunikation & Vernetzung

Norbert Walter, Natalie Weiss

#### Technologisierung & Digitalisierung

Herbert Jedletzberger, Philipp Prock

#### Kooperationen

Martin Merschl, Klaus Zambra

#### Beratung

Ulrike Osterbauer-Jezik, Verena Scheiblauer

#### Bildung

Anneliese Schippani, Doris Preßmayr

#### Finanzierung

Franz Windisch, Robert Fitzthum

### SYMBOLISCHE STRATEGIELANDKARTE



Grafikabbildung: Symbolische Strategielandkarte – 11 strategische Handlungsfelder

## 5. Strategische Ziele

### ÜBERGEORDNETE STRATEGISCHE ZIELE

**WIR LEBEN  
STADTLANDWIRTSCHAFT**

**Markenentwicklung**  
„Stadtlandwirtschaft Wien“ ist bis 2025 als **starke Marke** etabliert!

 **Standortentwicklung**  
„Landwirtschaftliche **Flächen** und **Grünraum** in Wien sind bis 2025 **gesichert** und der regionale, landwirtschaftliche Produktionswert ist deutlich gesteigert!

 **Bio-Landwirtschaft**  
Der **Bio-Standort Wien** ist bis 2025 Nummer Eins in Österreich in Bezug auf Produktion und Konsum!

Grafikabbildung: Übergeordnete strategische Ziele

## 6. Inhalte der strategischen Handlungsfelder

### HANDLUNGSFELD MARKENENTWICKLUNG

#### Ziele des Handlungsfelds:

- „Stadtlandwirtschaft Wien“ ist bis 2025 als starke Marke etabliert!

#### Nutzen des Handlungsfelds:

- Langfristige Absatzförderung der Wiener Landwirtschaftsbetriebe sicherstellen
- Marke für Konsumentinnen und Konsumenten sichtbar machen
- Bedeutung der Stadtlandwirtschaft sichern
- Wertschöpfung für regionale Produkte sichern
- Standort Landwirtschaft erhalten
- Image Stadtlandwirtschaft aufrechterhalten und verbessern

#### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionäre Fritz Wieninger, Michael Niedermayer, Mitarbeiter Natalie Weiß, Robert Fitzthum

### HANDLUNGSFELD BIO-LANDWIRTSCHAFT

#### Ziele des Handlungsfelds:

- Der Bio-Standort Wien ist bis 2025 Nummer Eins in Österreich in Bezug auf Produktion und Konsum.

#### Nutzen des Handlungsfelds:

- Spannungsfelder zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft (Medien, Stereotypen) abbauen bei gleichzeitiger Erhöhung der Wertschöpfung und Wertschätzung
- Weiterer Imageaufbau für die Wiener Stadtlandwirtschaft und ihre Erzeugnisse
- Beitrag zu übergeordneten Klima- und Nachhaltigkeitszielen
- Stärkung der Ausgangsposition bei Agenden betreffend die Standortentwicklung

#### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionärin Irene Maria Trunner, Mitarbeiter Paul Riedmann, Elmar Feigl, Philipp Prock, Klaus Zambra

## HANDLUNGSFELD STANDORTENTWICKLUNG

### Ziele des Handlungsfelds:

- Landwirtschaftlich genutzte Flächen und Grünraum in Wien sind bis in das Jahr 2025 gesichert und der regionale landwirtschaftliche Produktionswert ist deutlich gesteigert.
- Der Bewirtschaftungsraum ist gesichert und erhalten.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Sicherung / Erhaltung der Betriebsstandorte
- Sicherung von Grund und Boden als Produktionsgrundlage
- Leistbare Produktionsflächen sicherstellen
- Schaffung von Grundlagen und Rahmenbedingungen für neue Betriebsstandorte
- Chancen und Perspektiven der Stadtlandwirtschaft für die Vermarktung nutzen
- Unterstützung bei der Vermarktung
- Bewerbung Regionalität

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionär Martin Flicker, Mitarbeiter Christian Reindl

## HANDLUNGSFELD ARBEITSKRÄFTEEINSATZ IN DER LANDWIRTSCHAFT

### Ziele des Handlungsfelds:

- Ausreichendes Arbeitskräftepotential für die Betriebe ist sichergestellt.
- Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind verbessert und die Verwaltung vereinfacht.
- (EU-weite) gleiche Rahmenbedingungen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sind geschaffen.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Sicherung der Betriebsstandorte
- Einsatz qualifizierter Arbeitskräfte zur Erhöhung der Produktivität sicherstellen
- Ausreichender Pool an qualifizierten Arbeitskräften schaffen
- Verwaltungsvereinfachung
- Kostenersparnis
- Rechtssicherheit gewährleisten

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionäre Martin Schwarzinger, Kurt Hofmann, Mitarbeiter Christian Reindl

## HANDLUNGSFELD KOMMUNIKATION & VERNETZUNG

### Ziele des Handlungsfelds:

- Der Wiener Bevölkerung sind der Nutzen und die Leistungen der Wiener Stadtlandwirtschaft bekannt.
- Die Stakeholder akzeptieren die Stadtlandwirtschaft und sind mit dieser vernetzt.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Verständnis für regionale Lebensmittelproduktion und für den Agrarstandort Wien entwickeln
- Die Wertschöpfung regionaler Produkte durch Wertschätzung erhöhen
- Zugangs für die WienerInnen zur Wiener Stadtlandwirtschaft erleichtern

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionär Norbert Walter, Mitarbeiterin Natalie Weiss

## HANDLUNGSFELD KOOPERATIONEN

### Ziele des Handlungsfelds:

- Der Agrarstandort Wien ist durch eine horizontale und vertikale Zusammenarbeit innerhalb der Lebensmittelkette gestärkt.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Wertschöpfung auf den Betrieben steigern
- Landwirtschaftliche Betriebe und den Produktionsstandort stärken
- Know-how und Wissenstransfer innerhalb der Gruppen forcieren
- Alternativen Vermarktungs- und Vertriebsformen aufzeigen

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionär Martin Merschl, Mitarbeiter Klaus Zambra

## HANDLUNGSFELD INNOVATIONEN (IM SINNE VON VERÄNDERUNG)

### Ziele des Handlungsfelds:

- Die landwirtschaftlichen Betriebe in Wien haben Zugang zu den neusten Innovationen, Trends sowie Know-How und Netzwerken.
- Die Bereitschaft für Veränderung ist bei den landwirtschaftlichen Betrieben in Wien durch bewusstseinsbildende Maßnahmen initiiert.
- Die landwirtschaftlichen Betriebe in Wien kennen die Definition des Begriffes Innovation sowie die unterschiedlichen Innovationsformen und können ihren Veränderungsbedarf dahingehend überprüfen.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in Wien stärken
- Beitrag zur Standort-/Imagesicherung – Stadtlandwirtschaft Wien am Puls der Zeit
- Sicherung von Wettbewerbsvorteilen und Abheben von Mitbewerbern

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionärinnen Marianne Ganger, Helene Fuchs-Steinklammer, Mitarbeiterinnen Verena Scheiblauber, Doris Preßmayr

## HANDLUNGSFELD TECHNOLOGISIERUNG UND DIGITALISIERUNG

### Ziele des Handlungsfelds:

- Die Stadtlandwirtschaft setzt moderne Technologie zur Steigerung des Wertes und der Leistung der Stadtlandwirtschaft ein.
- Der technologische und digitale Fortschritt wird zur Steigerung des Gemeinwohls, der Gesundheit der Menschen, der Tiere und Pflanzen genutzt.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz durch Einsatz neuer Technologien
- Einsatz neuer Technologien, zur Ertragssicherung, zur Optimierung des Gewächshausklimas und des Ressourceneinsatzes
- Optimierung von Produktionsprozessen und Betriebsabläufen
- Arbeitserleichterung durch Robotisierung und Risikominimierung
- Akzeptanz in der Bevölkerung für den Bereich der Digitalisierung aufbauen
- Erhöhung der Produktivität, Senkung der Kosten und Steigerung der Qualität der erzeugten Produkte

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionäre Herbert Jedletzberger, Mathias Kierlinger, MA Philipp Prock, Robert Fitzthum

## HANDLUNGSFELDER BERATUNG & BILDUNG

### Ziele des Handlungsfelds:

- Das Beratungs- und Bildungsangebot der Landwirtschaftskammer Wien unterstützt die Zielerreichung aller Handlungsfelder im Rahmen der Strategie Zukunft Stadtlandwirtschaft 2025.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Erhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe in ihrer Wertschöpfung
- Das Beratungs- und Bildungsangebot der Landwirtschaftskammer Wien schafft Perspektiven und Möglichkeiten für die landwirtschaftlichen Betriebe in Wien
- Das Beratungs- und Bildungsangebot der Landwirtschaftskammer Wien gestaltet Systeme und vernetzt Menschen
- Bildung & Beratung dient den Wiener Landwirten/Winzern/Gärtnern als Motor zu eigenverantwortlichem Handel für Betriebserfolg und Lebensqualität

### Lead und Team der Umsetzung:

- Handlungsfeld Beratung: Funktionärin Ulli Osterbauer-Jezik, Mitarbeitern Verena Scheiblauber
- Handlungsfeld Bildung: Anneliese Schippiani, Doris Preßmayr

## HANDLUNGSFELD FINANZIERUNG

### Ziele des Handlungsfelds:

- Der Bestand und die Entwicklung einer leistungsfähigen und wettbewerbsfähigen Landwirtschaft in Wien ist sichergestellt.
- Eine unabhängige und objektive gesetzliche Interessenvertretung und sozialpartnerschaftlichen Mitwirkung ist sichergestellt.

### Nutzen des Handlungsfelds:

- Sicherung einer leistbaren, qualitativ hochwertigen Beratung und Bildung für die Stadtlandwirtschaft
- Sicherung der Erfüllung der gesetzlichen und übertragenen Aufgaben
- Sicherung einer unbürokratischen und effizienten Förderung der Mitglieder
- Abgeltung öffentlicher Leistungen, öffentlicher Auflagen und höherer Produktionsstandards

### Lead und Team der Umsetzung:

- Funktionär Franz Windisch, Mitarbeiter Robert Fitzthum

## 7. Verantwortlichkeiten

<b>Handlungsfelder</b>	<b>Lead FunktionärIn + Team</b>	<b>Lead Hauptamtlich + Team</b>
<b>Markenentwicklung</b>	Fritz Wieninger Michael Niedermayer	Robert Fitzthum
<b>Standortentwicklung</b>	Martin Flicker	Christian Reindl
<b>Bio-Landwirtschaft</b>	Irene-Maria Trunner	Paul Riedmann Elmar Feigl, Philipp Prock, Klaus Zambra
<b>Arbeitskräfteeinsatz in der Landwirtschaft</b>	Martin Schwarzinger Kurt Hoffmann	Christian Reindl
<b>Innovationen</b>	Marianne Ganger Helene Fuchs-Steinklammer	Verena Scheiblauer Doris Preßmayr
<b>Kommunikation &amp; Vernetzung</b>	Norbert Walter	Natalie Weiss
<b>Technologisierung &amp; Digitalisierung</b>	Herbert Jedletzberger Matthias Kierlinger	Philipp Prock Robert Fitzthum
<b>Kooperationen</b>	Martin Merschl	Klaus Zambra
<b>Beratung</b>	Ulrike Osterbauer-Jezik	Verena Scheiblauer
<b>Bildung</b>	Anneliese Schippani	Doris Preßmayr
<b>Finanzierung</b>	Franz Windisch	Robert Fitzthum